

Veranstaltungsreihe

Gezeiten der Revolte

"du gehst nicht, alter, das ist dein problem, und das schon, so lange ich dich kenn. immer das sein frei hoch, aber dann doch nicht den schritt machen. so stehst du da rum in der landschaft, du tänzer, mittendrin angehalten."

Christian Geissler - kamalatta

In der gegenwärtigen BRD, in der nicht mal ein Hauch von Grundsätzlichkeit zu spüren ist; in der es weder eine radikalhandelnde noch eine frei-denkende „Linke“ gibt; fast nichts, woran wir anknüpfen können, überlassen sich allzu viele, die einmal mehr und anderes wollten, ihrer Agonie und ihren wahlweise kleinbürgerlichen, liberalen, künstlerischen, sozialdemokratischen, konservativen oder sonstwie privatistischen Wunschphantasien. Gegen den Gedanken eines kompromisslosen *Dagegen* sind heute viele, und gerade viele Erfahrende geimpft - sie schweigen, zum Wahnsinn des Ausnahmezustands und des Krieges, obwohl sie es besser wissen und anders wollen und auch ahnen, dass angesichts der totalen Verwüstung, die das Covid-Regime und seine bereitwillige Adaption angerichtet hat; angesichts der überall durchschlagenden Formierung dieser Gesellschaft noch ganz andere Dinge anstünden als ein paar entglaste Geschäfte in der Stuttgarter Innenstadt oder einige mit Böllern beschossene Bullen in Berlin-Neukölln. Aber selbst diese kleinen Ausbrüche sind eine Randerscheinung: Vorherrschend sind emsiges Angepasstsein, dumpfe Folklore und staatstragende Bekenntnisse.

Wir können uns selbst hassen, ob der verzweifelten Lage und uns der Depression freimütig hingeben. Oder wir richten, wo uns der konkrete Halt einer kämpfenden Bewegung fehlt, fragend den Blick in die Vergangenheit und ins Ausland. Deutschland, Frankreich, Italien. Die 70er, 80er, 90er - und das Beste von Heute. Nicht, weil wir Schwärmer und Romantiker sind, das sind wir selbstverständlich auch, sondern im ganz nüchternem *Wissen* um die Notwendigkeit eines grundlegenden Antagonismus zur Staatsmacht. Wenigstens als vage Idee und Erinnerung - wollen wir festhalten, dass das, was ist, nicht alles ist. Zugleich erinnern wir uns aber, dass Ideen nur eine Bedeutung haben, wenn ihnen auch praktisch Nachdruck verliehen werden kann. Und umgekehrt: Dass der handfesten Tat stets ein erhellender Gedanke zur Seite springen muss, soll die Bresche, die der Aufstand in die Festung der Ordnung schlägt, nicht im allgemeinen Spektakel sofort wieder zu gekleistert werden.

Aus dem Zustand absoluter Schwäche, Isolation und Defensive ausbrechen können wir bloß, wenn wir überhaupt wieder den *Willen* aufbringen, aus den erdrückenden Trümmerbergen etwas Neues aufzubauen. Deshalb also, um uns der omnipräsenten Ermüdung und Ermattung entgegenzustemmen, wollen wir uns versammeln. Im Kleinen, an einigen Abenden und Orten. Uns einigen Splittern und Scherben, die geblieben sind, zuwenden und dem wenigen wertvollen zuhören, das hierzulande noch zum Aufstand gedacht, gesagt, geschrieben oder übersetzt wird.



WWW.
GezeitenDerRevolte.
BlackBlogs.org

Veranstaltungsreihe

Berlin, Frühjahr/Sommer 2024

Sonntag, 28. April, 19:00

Pour Nahel. Anthologie der Aufstände

Vorstellung der gleichnamigen Broschüre
über die Riots in Frankreich im Sommer 2023.
(Multimedia inklusive!)

Laidak, Boddinstraße 42/43, Neukölln



Dienstag, 14. Mai, 19:00

Zeitalter der Ökologie, das neue Akkumulationsregime

Vorstellung der Broschüre der Gruppe
'La cabane qui brûle'.

Laidak, Boddinstraße 42/43,
Neukölln

Montag, 24. Juni, 20:30

Die Straßburger Thesen

Diskussion der vorher auf deutsch
vorgelesenen Thesen.

Montagsbar, Fehrbelliner Straße 6,
Prenzlauer Berg

Samstag, 25. Mai, 20:00

Die Ekstase der Spekulation. Kapitalismus im Zeitalter der Katastrophe

Vortrag von Achim Szepanski
(Danach Zeit für Bier & Musik)

West Germany, Skalitzer Straße 133,
Kreuzberg

Sonntag, 7. Juli, 19:00

Blessed is the Flame

Lesung mit Jan Heintz, dem Übersetzer
der deutschsprachigen Version dieser
nihilistischen Broschüre.

Laidak, Boddinstraße 42/43,
Neukölln

Sonntag, 16. Juni, 19:00

Begrabt mein Herz am Heinrichplatz

Lesung anlässlich der Neuauflage
des Bewegungsroman mit dem
Autor Sebastian Lotzer

Laidak, Boddinstraße 42/43, Neukölln

Freitag, 12. Juli, 19:00

Abschlussveranstaltung im Sommer: Podium zur Geschichte des Bewaffneten Kampfes in der BRD - Solidarität mit Daniela Klette und allen gesuchten Genossen.

Ralf Reinders, Karl-Heinz Dellwo,
Sebastian Lotzer, u.a.

Danach Soliparty für die Repressionskosten.

Jockel Biergarten,
Ratiborstr. 14c, Kreuzberg

Es gibt
nichts Gutes,
außer man
tut es!

Ich lese
lieber Marx
dann doch
nicht!

Ich find's
eigentlich nicht
gut!

Aktuelle und genauere
Informationen sowie Texte
und Broschüren zum Download:
gezeitenderrevolte.blackblogs.org